

EMK NEWSLETTER

Für die Zeit der Ausbreitung des Virus Covid 19

Evangelisch-methodistische Kirche - Kaiserslautern



Volker E. Kempf
Pastor

Liebe Männer und Frauen in schweren Zeiten,

gar nicht so einfach, das alles!!
Abstandsregel; Mundschutz;
Impfpflicht; Versammlungsverbot;
Reisebeschränkungen; Desinfektionsmaßnahmen; Meldepflicht...
da ist es doch nur zu verständlich, dass das Eine oder Andere mal durcheinandergerät! Von wegen, „**daran wird man sich schon gewöhnen**“.



Ich weiß ja nicht, ob es so etwas wie ein typisches Verhalten der Christen in Corona-Zeiten gibt, aber vielleicht hilft Euch ja das, was ich im Internet gefunden habe, nämlich:

„Acht christliche Tipps zum Durchhalten während Corona-Zeiten“

Tipp 1 „In einen Podcast reinhören.“

Unser soziales Leben ist eingeschränkt, uns fehlen die Gesprächspartner und die Gedanken drehen sich womöglich im Kreis.

Auch zum Glauben können sich in diesen Tagen Fragen auftun, über die man nicht ewig alleine grübeln kann. Zum Glück gibt es Podcasts, die sich sehr gut mit der Bibel auskennen und Glaubensfragen thematisieren.

Unter Worthaus.org findet man gut verständliche theologische Vorträge, auf hossa-talk.de be-

trachten Jay und Gofi die Welt aus christlicher Perspektive und auf evangelisch.de/netztheologen spekulieren Chris und Roman über die (Un)-Vereinbarkeit von Theologie und Technik.

Tipp 2 „Ein Linsengericht kochen“

Für einen Teller rote Linsensuppe hat Esau sein Erstgeburtsrecht an seinen listigen Bruder Jakob verkauft, nachlesen kann man die Geschichte in Gen 25,29-34. Ein so fabelhaftes Gericht könnte uns zuhause in diesen Tagen auch guttun, vor allem, wenn wir dafür nichts wertvolles verkaufen müssen. Ein Rezept für Linsensuppe findet man zum Beispiel hier: <https://www.zeit.de/2014/03/wochenmarkt-linsen>

Tipp 3 Dem Nächsten zeigen, dass man an ihn denkt

Auch wenn wir in diesen Tagen aufgefordert sind, zuhause zu bleiben und die Begegnung mit anderen zu meiden: Es gibt viele Möglichkeiten, unseren Nächsten zu zeigen, dass wir für sie da sind. Wie wäre es mit einem Anruf bei einem Freund, mit dem sie lange nicht gesprochen haben? Oder einer kleinen Karte an die Nachbarin, die jetzt allein

zuhause ist? Es gibt auch viele Menschen, die jetzt auf konkrete Hilfe angewiesen sind und zum Beispiel Hilfe beim Einkauf benötigen.

Tipp 4 „Mit anderen beten im digitalen Raum“

Auch zum Gottesdienst können wir uns momentan nicht in unseren Kirchen versammeln. Trotzdem können wir miteinander beten. Bis zum Ende der Pandemie gibt es ein Gebet im digitalen Raum, dass zu keiner Tageszeit abreißen soll: Auf coronagebet.evangelisch.de beten Menschen 24 Stunden am Tag gemeinsam. Da kannst auch Du gerne mitmachen!

Tipp 5 „Einen Samen säen“

Viele Supermärkte verkaufen derzeit Blumensamen, die Sie zuhause selbst pflanzen können. Der Frühling kommt und das ist ein guter Zeitpunkt, um einen Blumentopf mit Samen ans Fenster zu stellen, ihn hin und wieder zu gießen und abzuwarten, was passiert. Denn mit dem Samen ist es wie mit dem Reich Gottes: "Er sprosst und wächst empor, er weiß nicht wie. Von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre." (Markus 4,27-28)

(Und alle, die das Newsletter in den Briefkasten bekommen haben, finden im Kuvert auch ein Tütchen mit der Aufschrift; „Lass die Sonne in Dein Herz“. Neben diesem Wort beinhaltet dieses Tütchen dann auch Sonnenblumensamen zum aussäen, Viel Erfolg!)

Tipp 6 „Singen mit der Nachbarschaft“

Menschen in Italien haben vorgemacht, wie man trotz häuslicher Quarantäne gemeinsam musizieren kann. Auch in Deutschland wird nun abends gesungen: Die EKD lädt ein, täglich um 19 Uhr auf dem Balkon, im Garten oder am Fenster "Der Mond ist aufgegangen" mitzusingen, denn Singen verbindet und tut gut. Den Liedtext und weitere Infos gibt es auf der Website der EKD.

Tipp 7 „Gott mit Psalmen Anklagen“

Wenn uns alles zu eng wird und uns die Sorge um die Zukunft aufreißt, dann bietet die Bibel hierfür Raum. Die Psalmen sind Gebete, in denen Menschen sich in Traurigkeit und Verzweiflung an Gott wenden. Die Psalmen enthalten auch Worte, mit denen man Gott seine Wut entgegen schreien kann. Wer in diesen Tagen auf Gott zornig ist, der kann vielleicht etwas anfangen mit Psalm 13: "Herr, wie lange willst du mich so ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?"

Tipp 8 „Sich vom Evangelium Trösten lassen“

Bibellesen ist ja immer eine gute Idee, doch nicht immer bleibt uns dafür Zeit. Wenn sich jetzt ein ruhiger Moment ergibt, ist dies womöglich ein guter Zeitpunkt, um mal in ein Evangelium reinzuschauen. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes erzählen uns Jesu Lebensgeschichte von der Geburt über den Tod bis hin zur Auferstehung. Die tröstenden Worte der Evangelien können uns durch die nächste Zeit begleiten.



**SOCIAL
DISTANCING?**

GOTT

Pfingstfest mit gemeinsamen Gottesdienst im Garten!

Ja, liebe Schwestern und Brüder, nach längerer Pause wollen wir am Pfingstsonntag im Kirchgarten wieder einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Beginn wird 11 Uhr sein und natürlich wird auch dieser Gottesdienst unter besonderen Auflagen stattfinden müssen. Vieles ist dabei zu beachten.

1. Während des Gottesdienstes herrscht Maskenpflicht.
2. Vor dem Zutritt in den Garten müssen die Hände desinfiziert werden.
3. Ganz wichtig ist die Einhaltung der Abstandsregel. (1,5 Meter).
4. Mögliche Sitzplätze sind an den Kissen erkenntlich. (2 Personen pro Bank) usw.

Die genaue Auflistung aller Punkte, die beachtet werden müssen, liegt dem Kuvert bei.

Bei Regen entfällt der Gottesdienst im Freien und wird im Gemeindekonferenzraum gefeiert.

Für alle, die an so etwas Interesse haben, gibt es aber bereits am Samstag, den 30. Mai, um ca. 21:30 Uhr, etwas Besonderes.

„Abendgottesdienst im „Autokino“ (Uni-Gelände/KL)

Wer dabei sein möchte, sollte sich dem Wetter entsprechend anziehen, weil die Motoren während des Gottesdienstes nicht eingeschaltet werden dürfen.

Ein Toilettengang ist möglich, ansonsten darf das Auto in dieser Zeit aber nicht verlassen werden. Wer sich einen der 100 Stellplätze sichern will, sollte ca. 30 Minuten vor Beginn da sein.

Die Übertragung von Musik und Predigt erfolgt über das Autoradio. Wer sich um seine Batterie sorgt, kann gerne auch ein Transistorradio von zuhause mitbringen. Alles Weitere ist dann auf der Großbildleinwand zu sehen.

Es ist nicht erlaubt, mit dem Fahrrad oder einem Motorroller etc. auf das Gelände zu fahren, aber nach den neuesten Verordnungen dürfen Personen von zwei verschiedenen Haushalten in einem Auto dabei sein.

Soviel nun für heute. Bleibt zuversichtlich im Vertrauen auf Gott und haltet fest an seinem liebevollen Segen.

Euer Volker

Pastorat und Kontakt

Volker E.Kempf,

Telefon 0631 / 44685

Mailadresse: info@emk-kl.de